

ZOLLERN-ALB-KURIER vom 19. September 2017



Gestern Vormittag berichteten Vertreter von ausstellenden Unternehmen, Banken und vom Staatlichen Schulamt sowie Auszubildende über ihre Erfahrungen auf der „Visionen“. Silke Schwenk und Carina Mayer von der WFG, die die Messe veranstaltet, hatten zum Pressegespräch eingeladen. Foto: jas

## Entdeckung Nachhaltigkeit und Energiewende

**Balingen.** Bei der Bildungsmesse „Visionen – Wege nach dem Schulabschluss“, zeigt die Informations- und Bildungsinitiative Expedition N – Nachhaltigkeit für Baden-Württemberg von Donnerstag bis Samstag auch dieses Jahr wieder, was es mit der Energiewende auf sich hat. Die Besucher können das Mobil am Donnerstag bis Freitag vor der Volksbankmesse Balingen jeweils von 9.30 bis 16.30 Uhr sowie am Samstag von 9.30 bis 13 Uhr auf eigene Faust erkunden.

# Der direkte Kontakt macht's aus

**Bildungsmesse** Die „Visionen“ kommen an – bei Ausstellern, Auszubildenden und Schülern gleichermaßen. Sie berichten von ihren Erfahrungen und warum sich ein Messebesuch lohnt. *Von Jasmin Alber*

**D**er direkte Kontakt zu den Schülern und damit zu potenziellen neuen Auszubildenden macht die Bildungsmesse „Visionen“ aus. So lautet der Tenor des Pressegesprächs gestern Vormittag, an dem Vertreter von Banken, Industrie und Handwerk sowie dem Staatlichen Schulamt über ihre Erfahrungen berichtet haben. Auch die Ziele der Aussteller sind sehr ähnlich. Angehende Auszubildende, beziehungsweise Studenten sollen so gut über die Chancen und Möglichkeiten informiert werden, dass sie den für sich passenden Beruf möglichst auf Anhieb finden.

„Schüler sollten die Initiative ergreifen und Unternehmensvertreter ansprechen.“

**Robin Eissler**  
Auszubildender

„Wir müssen heute deutlich mehr tun, um gute Azubis zu rekrutieren“, betont Markus Schmid, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Zollernalb. Unternehmen investieren viel in die Ausbildung. Deshalb sei es wichtig, dass die Azubis den Unternehmen auch nach der Ausbildung treu bleiben. Eine Grundlage hierfür ist seiner Ansicht nach die Wahl des für sich richtigen Berufs. Das breite Spektrum auf der Messe helfe den Jugendlichen hierbei. Man müsse früh ansetzen, damit Schüler den richtigen Beruf finden, unterstreicht Gernot Schultheiß, Leiter des Staatlichen Schulamts in Albstadt, ebenfalls. Er freut sich, dass die Berufs- und Studienorientierung Einzug in die Lehrpläne gehalten hat. Dass die Schüler durch den Unterricht oder die Messezeit-

ung vorbereitet sind, schätzen die Aussteller ebenfalls. Das sei ein Erfolgsfaktor der Messe, sagt Bizerba-Ausbildungsleiter Alexander Burghardt. Ebenso bereiten sich die Unternehmen intensiv auf die Messe vor, so beispielsweise durch Seminare, in denen Azubis lernen, wie sie sich auf der Messe professionell präsentieren.

„Wir haben ein großes Interesse daran, dass wir gute Auszubildende haben“, sagt Willy Braun, Sprecher der Bezirksvereinigung der Volks- und Raiffeisenbanken. Deshalb wolle man direkt in Kontakt mit den Jugendlichen kommen. „Zum anderen sind wir uns der Verantwortung für die Region bewusst.“ Junge Menschen sollten in der Region gehalten werden. Die Messe werde deshalb von Beginn an gerne genutzt, um die Attraktivität der Arbeitgeber in der Region zu kommunizieren. Doch auch „Neulinge“ sind dabei: „Der Rahmen passt für uns“, sagt Kevin Deckert, kaufmännischer Leiter der Jetter Firmengruppe, die sich dieses Jahr zum ersten Mal auf der Messe präsentiert. Als selbsterklärte „Fans des direkten Kontakts“ sehe man darin die perfekte Ergänzung zu bisherigen Maßnahmen, gute Auszubildende zu finden. Er schätzt, dass gerade der Samstag interessant ist, an dem oft Schüler gemeinsam mit ihren Eltern auf die Messe kommen.

Doch ganz ohne Eigenleistung geht es bei den „Visionen“-Besuchern nicht, wie Robin Eissler, Auszubildender bei Bizerba, berichtet. „Schüler sollten die Initiative ergreifen und die Unternehmensvertreter ansprechen“, rät der angehende Mechatroniker. Tobias Steil von Gühring hat die „Visionen“ zweimal besucht, einmal als Realschüler, einmal als Schüler des Technischen Gymnasiums. Das habe ihm geholfen, die Weichen für seine Berufslaufbahn zu stellen und das passende Ausbildungsmodell zu finden – in seinem Fall ein vier- einhalbjähriges Kombistudium. Weil es für viele noch eine unbekannte Möglichkeit ist, Ausbildung und Studium zu kombinieren, wird das Kombistudiummodell in den Podiumsdiskussionen vorgestellt, ergänzt Silke Schwenk, Geschäftsführerin der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Zollernalbkreis (WFG). Steil und Eissler schätzen außerdem besonders, dass man nicht nur mit den Personalern, sondern auch mit Auszubildenden, sozusagen auf Du und Du, ins Gespräch kommen kann.

**Info** Die Bildungsmesse „Visionen – Wege nach dem Schulabschluss“ mit rund 120 Ausstellern findet vom 21. bis 23. September auf dem Balingener Messegelände statt. Geöffnet ist am Donnerstag und Freitag von 9.30 bis 16.30 Uhr, am Samstag von 9.30 bis 13 Uhr. Der Eintritt ist frei.

### Messezeitung hilft bei Vorbereitung und Orientierung

Näheres zu den Ausstellern, Unternehmensportraits, das Rahmenprogramm und vieles mehr sind auf den 96 Seiten der Messezeitung nachzulesen. Das Heft, das vom ZOLLERN-ALB-

KURIER und von der Hohenzollerischen Zeitung herausgegeben wird, wurde zur Vorbereitung an die Schulen im Zollernalbkreis verteilt. Außerdem liegt es während der Messe aus.

